



I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz mit

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

Wirtschaftslandesrat KommR Viktor Sigl

DI Heinz Hollerweger

Leiter Entwicklung Gesamtfahrzeug Audi AG

Dr. Gerhard Anger

AC-Beiratssprecher & Geschäftsführer AMAG rolling GmbH

DI (FH) Thomas Eder

Manager des Automobil-Clusters (AC)

am 27. September 2007 zum Thema

**"automotive.2007: Die Zulieferkonferenz.
Die Automotiv-Kompetenz tagt in Oberösterreich"**

www.viktor-sigl.at / www.automobil-cluster.at / www.ooe2010.at

Rückfragen-Kontakt:

Gerhard Rumetshofer, Land OÖ, 0732/7720-15102

Mag. Harald Hochgatterer MA, TMG, 0732/79810-5062

Impressum:

MI
Land Oberösterreich
HSt., Red.
Amt der Oö. Landesregierung
Presseabteilung
4021 Linz
Klosterstraße 7
Tel.
(+43 732) 77 20-114 12
Fax
(+43 732) 77 20-115 88
Web
www.land-oberoesterreich.gv.at
E-Mail
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
DVR
0069264

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

Oberösterreich -

Eine Region auf der Überholspur!

Oberösterreich ist das führende Industrie-, Export- und Technologiebundesland Österreichs

Das zeigt sich unter anderem an den Faktoren Wirtschaftsdynamik, Beschäftigung und Forschungsleistung:

Wirtschaftsdynamik:

- Oberösterreich leistet circa 25 Prozent der Industrieproduktion und circa 27 Prozent des Exports Österreichs.
- Über 50 Prozent der oberösterreichischen Güter/Dienstleistungen werden exportiert.
- Das Wachstum des Bruttoregionalproduktes liegt bei 3,7 Prozent.
- In Oberösterreich sind knapp 70.000 Unternehmen beheimatet.
- Oberösterreich ist das Land der Cluster- und Netzwerk-Initiativen: Kooperation und Kompetenz sichern den starken Standort.

Beschäftigung:

- Eine Arbeitslosenquote von 3,1 Prozent im August 2007 (2,6 Prozent im Juli 2007) bedeutet Vollbeschäftigung. Oberösterreich hat damit die niedrigste Arbeitslosenquote von ganz Österreich!
- Insgesamt sind über 605.000 Menschen in Beschäftigung. Das ist ein neuer Rekord in Oberösterreich!

Forschung:

- Mehr als 80 Prozent der oberösterreichischen Forschungs- und Entwicklungsausgaben leisten die Unternehmen.
- Mehr als ein Viertel aller österreichischen Patente kommen aus Oberösterreich.
- Für das Jahr 2007 wird eine F&E-Quote von 2,55 Prozent prognostiziert.

Die österreichische Automobilindustrie ist ein führender Wirtschaftsfaktor in Europa. Und: Oberösterreich hat mit seiner fest verankerten Zulieferindustrie eine tragende Rolle. Man kann sogar feststellen, dass sich unser Bundesland durch die Bündelung der Unternehmen im Automobil-Cluster und das hervorragende innovative Umfeld an die Spitze der österreichischen Automobilindustrie bewegt.

Ganz nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ kooperieren mittlerweile die führenden automobilspezifischen Firmen im Automobil-Cluster. Durch enge Kooperationen mit anderen Bundesländern wie Vorarlberg oder Salzburg wird die Wettbewerbsstärke laufend ausgebaut.

Derzeit umfasst der stark wachsende österreichische Automobilsektor 700 Unternehmen mit rund 175.000 Mitarbeitern/innen. Die Zulieferbranche hat in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Und das obwohl ein harter Wettbewerb und enormer Preisdruck herrschen. Hier liegt die große Chance für Österreich. Vor allem das hohe technische Niveau, Kompetenz, Flexibilität und die anerkannte Qualität im Produktions- und Dienstleistungsbereich zählen zu den Wettbewerbsvorteilen unseres Landes.

Oberösterreich ist das führende Automotiv-Bundesland:

- 90 Prozent des Gesamtumsatzes werden in den Bundesländern Oberösterreich, Steiermark, Wien und Niederösterreich erwirtschaftet.
- Mehr als ein Drittel der österreichischen automobilspezifischen Unternehmen haben als Standort Oberösterreich gewählt.
- Sie beschäftigen knapp 40 Prozent der Mitarbeiter/innen im automotiven Sektor.

An dieser positiven Entwicklung der automobilen Branche unseres Bundeslandes ist der Automobil-Cluster Oberösterreich (AC) maßgeblich beteiligt. Durch die enge Kooperation der Partnerunternehmen aus der automobilen Wertschöpfungskette und der Forschung wird den Unternehmen ermöglicht, auch mit großen Betrieben mithalten zu können oder manchmal sogar einen Schritt voraus zu sein.

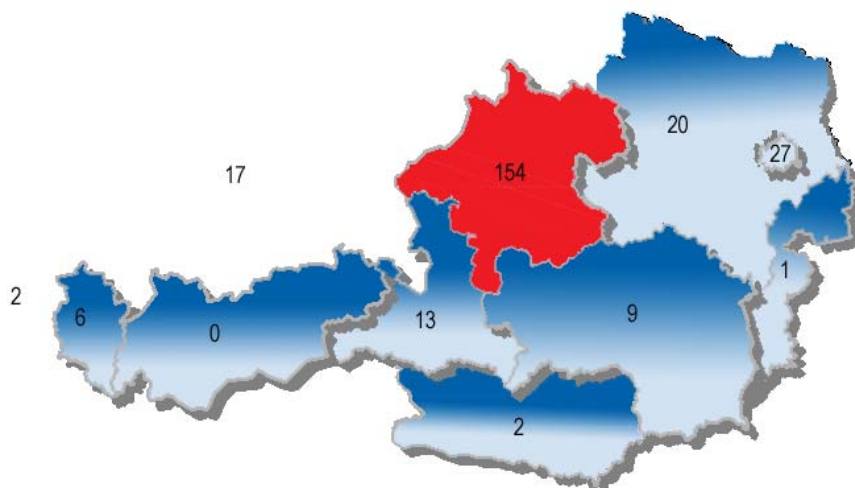
Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl

Oberösterreichs Cluster- und Netzwerkpolitik wirkt: AC ist eine tragende Säule

Oberösterreich hat mit der Gründung der Clusterland OÖ GmbH im Rahmen des Wirtschaftsprogramms „Innovatives Oberösterreich 2010“ einen innovativen, wirtschaftspolitischen Weg im Bereich der Cluster und Netzwerke beschritten und auf die kommenden Herausforderungen zeitgerecht und vorausschauend reagiert. Der Automobil-Cluster (AC) als „ältestes“ und etabliertestes Branchen-Netzwerk ist eine der tragenden Säulen dieser Gesellschaft. Sie wird von der Technologie- und Marketinggesellschaft mbH (TMG), der Wirtschaftskammer Oberösterreich und der Industriellenvereinigung Oberösterreich getragen und von einem Unternehmerbeirat in strategischen Fragen geleitet.

Das Clusterland Oberösterreich wächst von Jahr zu Jahr und verzeichnet seit Beginn des Automobil-Clusters im Jahre 1998 stetige Partner-Zuwächse. Mittlerweile sind mit Stand August 2007 1.272 Unternehmen Partner in den Cluster- und Netzwerk-Initiativen. Im AC sind 251 Partner-Unternehmen.

Hinsichtlich der Verteilung der Partner-Unternehmen des AC nach Bundesländern zeigt sich folgendes Bild:



Positive Entwicklung durch den AC

Mit aktuell 251 Partnerunternehmen hat sich der AC zum führenden automotiven Netzwerk in Österreich entwickelt. Mehr als 60 Prozent sind erfolgreiche Klein- und Mittelbetriebe (KMU). Der Anteil der oberösterreichischen Firmen ist bis heute auf 154 Partner angestiegen. Im Detail ergibt sich folgende Verteilung:

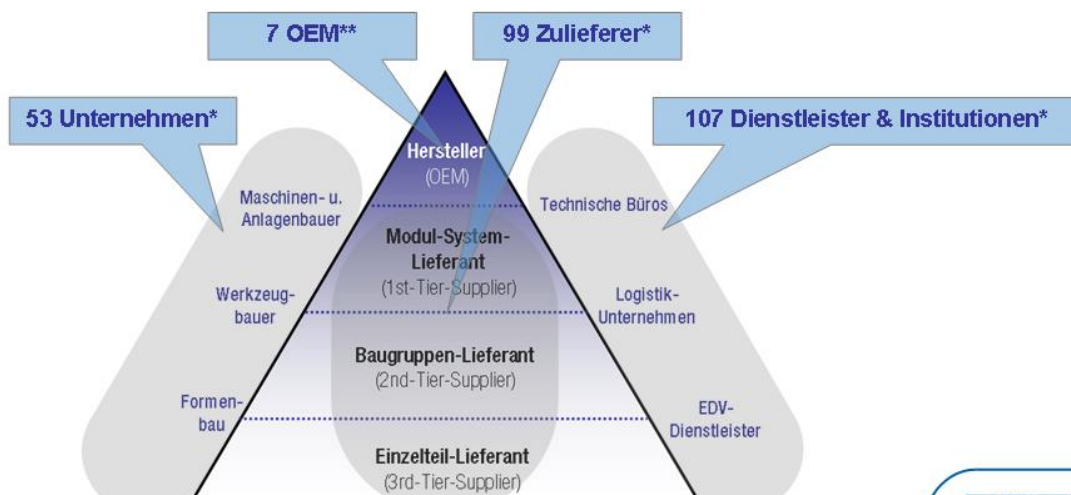


Das AC-Netzwerk im Detail

251 Partnerunternehmen

159 KMU

150 produzierende Unternehmen



*Zahlen beinhalten Doppelnennungen

** davon auch nicht automobilspezifische OEM's

© Automobil-Cluster, 2007



Alle Sparten der automotiven Wertschöpfungskette und die führenden Unternehmen aus dem automotiven Sektor sind im AC vertreten: Ein großer Anteil der Partnerbetriebe beliefert namhafte Automobilhersteller wie Audi, BMW, VW oder MAN. Es kooperieren derzeit 7 OEM's (Hersteller), 97 Zulieferer, 52 Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau oder Werkzeug- und Formenbau und 106 Dienstleistungsunternehmen.

Auch die Bilanz der 192 fachspezifischen Qualifizierungsveranstaltungen mit mehr als 8.000 Teilnehmer/innen sowie 59 abgeschlossenen Kooperationsprojekten seit 1998 kann sich mehr als sehen lassen.

Die umsatzstärksten Partner geben eindrucksvoll Zeugnis von der Kraft des AC:



Unternehmen – Die umsatzstärksten Partner



© Automobil-Cluster, 2007



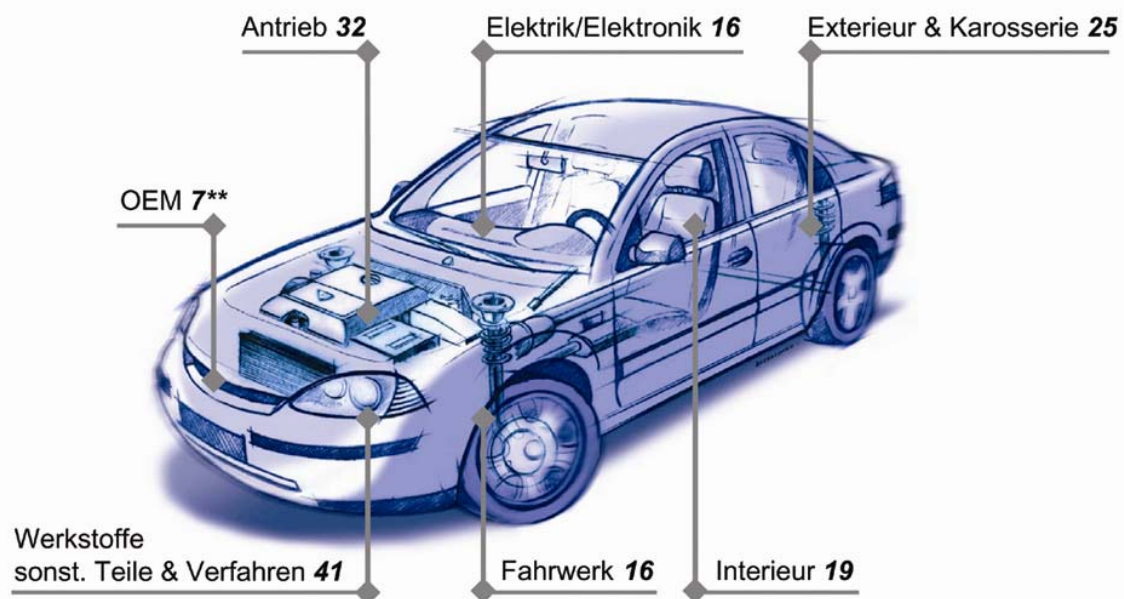
Die strategische und operative Ausrichtung des AC stimmt. Denn die Bündelung der Ressourcen und die Konzentration auf die Kernkompetenzen erhöhen deutlich die Chancen auf erfolgreiche Markt-Innovationen, wirtschaftlichen Erfolg und einen weiteren Zuwachs an hochqualifizierten Arbeitsplätzen.

Oberösterreich ist heute auf der Überholspur. Doch wir dürfen uns nicht auf den guten Zahlen und Fakten ausruhen, sondern müssen uns gemeinsam auf die kommenden Herausforderungen zeitgerecht einstellen.

Diese liegen insbesondere in folgenden Bereichen:

- Ausbau der Bildungs- und Forschungsstrukturen
- Maßnahmen zum lebensbegleitenden Lernen und in einer
- engen Zusammenarbeit mit dem Bund und mit anderen Regionen

Wie gut die heimische Zulieferindustrie im automotiven Sektor heute aufgestellt ist, zeigt der Umstand, dass die Partner-Unternehmen des AC heute so leistungsstark sind, dass sie gemeinsam ein eigenes Auto bauen könnten:



*Zahlen beinhalten Doppelnennungen

** 1 OEM davon nicht automobilspezifisch

DI Heinz Hollerweger, Leiter Entwicklung Gesamtfahrzeuge Audi AG

Klimaschutz und Globalisierung: Zukünftige Herausforderungen an die Automobilindustrie

Bei Betrachtung der zu erwartenden, zukünftigen Veränderungen der weltweiten Wirtschafts- und Industrielandschaft sind folgende Randbedingungen von herausragender Bedeutung:

- Die Bedeutung Asiens im Hinblick auf Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum wird in den nächsten Jahren steigen. Mit dem Wirtschaftswachstum wird ein steigender Bedarf an Mobilität einhergehen. Dieser Bedarf wird zunehmend von einer heimischen Industrie gedeckt werden, was eine nachhaltige Veränderung der Endprodukt- und Zulieferlandschaft nach sich zieht, mit deutlichen Auswirkungen auch für den Standort Europa.
- Die Diskussion um die weltweit nach wie vor zunehmende Mobilität wird in den nächsten Jahren durch drei Schwerpunkte dominiert werden:
 1. Verknappung der fossilen Ressourcen mit der Folge eines ansteigenden Ölpreises und verstärktem Einsatz von lokal und national unterschiedlichen alternativen Kraftstoffen (Ethanol, Biodiesel, BTL...)
 2. zunehmende Diskussion über CO² und die dadurch ausgelöste Veränderung des Weltklimas und Sensibilisierung der politischen Öffentlichkeit mit der Folge einer verschärften Gesetzgebung bezüglich CO²-Ausstoß und Verbrauch, die auch den Verkehrssektor treffen wird
 3. Verstärkte Abgasbelastung in Ballungszentren mit der Folge von gesetzlichen Regelungen zur Verbesserung der Luftgüte

Diese drei Punkte die sich sowohl in ihrer örtlichen als auch zeitlichen Bedeutung verändern werden, erfordern zum Teil unterschiedliche technische Lösungen, die beispielhaft vorgestellt werden. Um als europäischer Automobilhersteller erfolgreich zu bleiben, müssen die Herausforderungen aller Märkte angenommen und ein Portfolio der besten Lösungen für den jeweiligen Markt angeboten werden.

Audi verfolgt im Hinblick auf Ressourcenschonung und CO²-Einsparung einen integrierten Ansatz der sowohl die Technik als auch den Fahrer mit einbezieht. Durch den aus der Historie gewachsenen Anspruch an sportliche Automobile ergeben sich höchste Effizienz und sparsamer Einsatz von Ressourcen von selbst. Beispiele wie Aluminium space frame Technologie und hocheffiziente Otto- und Dieselaggregate unterstreichen dies.

Die Chancen des Standorts Europa in einem sich stark verändernden Wettbewerbsumfeld liegen mehr denn je im Erhalt und Ausbau der Innovationskraft.

Dr. Gerhard Anger, AC-Beiratssprecher & Geschäftsführer AMAG rolling GmbH

Mit richtigen Angeboten dem harten Wettbewerb gerecht werden!

Harter Wettbewerb und enormer Preisdruck charakterisieren die derzeitige Situation und die Anforderungen an die Zulieferer. Hinzu kommt, dass die Automobilhersteller nur noch ein Viertel bis ein Drittel selbst fertigen, der Rest kommt von den Zulieferfirmen. Prognosen sagen voraus, dass sich die Zahl der Zulieferer bis ins Jahr 2015 weltweit um die Hälfte reduzieren wird. Aus diesen Gründen schließen sich immer mehr Zulieferer zusammen, um schlagkräftiger, konkurrenz- und wettbewerbsfähiger zu werden.

Die Anforderungen an erfolgreiche Zulieferer sind hoch. Im Detail müssen sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Hohes Innovationspotenzial
- Hochqualifizierte Mitarbeiter/innen
- Hohe Effizienz aufgrund gleichbleibender Ressourcen und steigendem Durchsatz
- Permanente Qualitätssteigerung

Aufgrund dieser Anforderungen wird die Zusammenarbeit und die Einbindung in ein Netzwerk von immer größerer Bedeutung.

Auch der AC hat auf diese geänderten Bedingungen reagiert:

- Maßgeschneiderte Serviceleistungen, die die Anforderungen an die Zulieferer punktgenau unterstützen,
- attraktive und branchenspezifische Weiterbildungsformen und
- alle Formen von Kooperationen insbesondere Erfahrungsaustauschrunden (ERFA-Runden) helfen den Unternehmen sich im (globalen) Wettbewerb zu behaupten.

Die AMAG rolling selbst nutzt intensiv die AC-Angebote: Etwa durch die Teilnahme an Fachveranstaltungen, den Besuch von Mitarbeitern beim Lehrgang "Qualitätsmanager Automotive" oder die aktive Präsenz bei ERFA-Runden (z.B. Runde zu KVP).

Infos zur AMAG rolling

- Die AMAG bietet in Ranshofen durch die gebündelten Aluminium-Kompetenzen unter einem Dach - vom Gießen über das Halbzeug bis hin zum Recycling - die solide Basis für das hohe Spezialisierungspotenzial als Nischenplayer, gerade auch für den automotiven Markt.
- Das Walzwerk, die AMAG rolling GmbH, ist mit 900 von 1300 Mitarbeitern das Rückgrat der Gruppe. Gestützt auf eine motivierte Belegschaft, die ihr Engagement immer wieder in KVP-Benchmarks siegreich beweist, fokussiert sich AMAG rolling auf innovative Technologien und hochwertige Werkstoffe. Die Produktpalette reicht dabei von Handelsprodukten wie Trittblechen über Glanzqualitäten bis hin zu hochfesten Produkten für Sport und Freizeit sowie für Luftfahrt und die automotive Industrie.

DI (FH) Thomas Eder, Manager des Automobil-Clusters

AC: Moderne „Drehscheibe“ für starke Firmen

Unternehmen im AC sind innovationsfreudig. Das zeigt sich am F&E Anteil in der oberösterreichischen Automobil-Zulieferindustrie. Mit 3,95 Prozent ist er mehr als doppelt so hoch ist wie der Oberösterreich-Durchschnitt.

Insgesamt sind die AC-Kennzahlen sehr erfreulich:



Kennzahlen des Clusters

▪ Gesamtumsatz in Mrd.	€ 17,00
- Umsatz der produzierenden Unternehmen in Mrd.	€ 12,00
- Umsatz im Zuliefersektor in Mrd.	€ 5,00
▪ Mitarbeiter	90.000
▪ F&E-Anteil*	3,95 %
Vergleich OÖ	1,96 %
▪ Exportquote	78 %

*) nur Zahlen von Produktions- u. Handelsunternehmen, die Umsatz und F&E Quote angegeben haben
(Berechnung: F&E Quote absolut x 100 / Summe Umsatz)

© Automobil-Cluster, 2007

11



10 Jahre AC kommen einer 10 Jahre Erfolgsstory gleich:

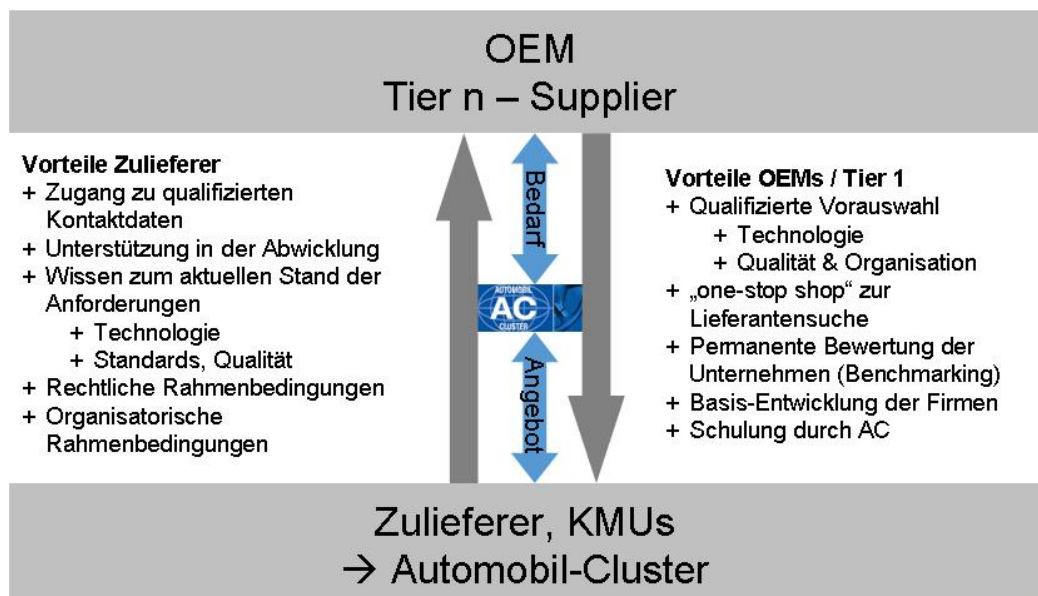
- 4 (+2) Technologiepräsentationen
- 59 Kooperationsprojekte
- 270 beteiligte Partner
- 5 laufende Erfahrungsaustauschrunden-Gruppen mit 27 Unternehmen

- 3 bestehende Lehrgänge (Qualitätsmanager Automotive, Projektmanager Automotive & Vertriebsmanager Automotive)
- Circa 50 Fachveranstaltungen p.a.

Die Ausrichtung des AC hat sich seit seiner Gründung bedarfsgerecht verändert und laufend an die Bedürfnisse der Kunden angepasst. Heute kann man ihn am besten als „Drehscheibe“ bezeichnen, der folgende Aufgaben für seine Partner übernimmt:



Automobil-Cluster als Drehscheibe



© Automobil-Cluster, 2007



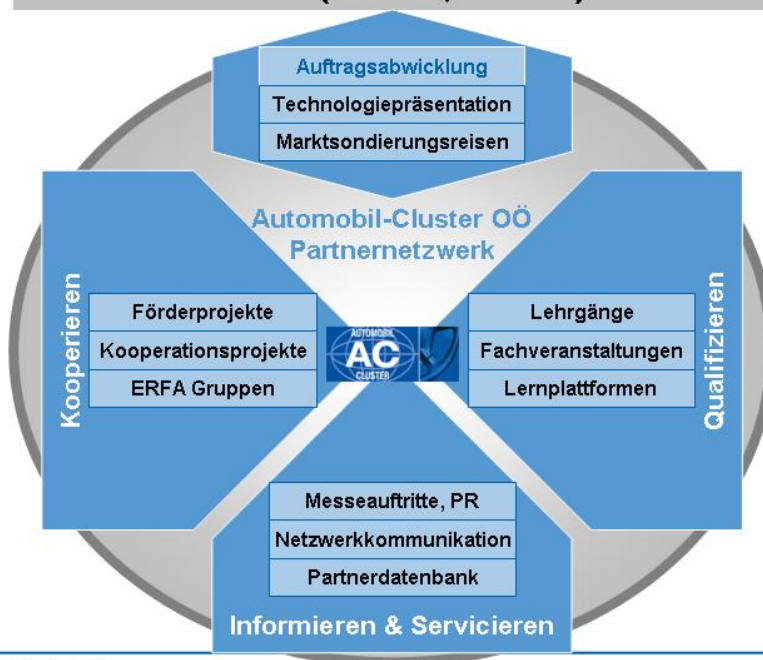
Informieren und servieren, qualifizieren und kooperieren, aber auch Marktsonderungsreisen und Technologiepräsentationen - das sind die vielfältigen Leistungsangebote, die die Wettbewerbsfähigkeit der Firmen aber auch ihre Innovationskraft stärken und ausbauen.

Im Detail stehen den Unternehmen folgende Leistungen zur Verfügung:



Leistungen im Automobil-Cluster

Markt (OEMs, Tier n)



Ausblick: Erweiterungen 2008

2008 sind weitere Maßnahmen zur Unterstützung der Partnerfirmen geplant. Schwerpunkt bildet dabei der Auf- und Ausbau der „Drehscheibe Lieferanten-Hersteller“ sowie die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften in Entwicklung und Einkauf.

- 3 Technologiepräsentationen „Drehscheibe Lieferanten - Hersteller“
- 6 Kooperationsprojekte
- 3 Erfahrungsaustauschrunden-Gruppen
- 2 neue Lehrgänge (Entwickler/Einkäufer)